№ 1368. Freitag, den 27. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Bei dem Ablauf des Quartals ersuchen wir unsere geehrten Leser, ihr Abonnement auf die „Danziger Zeitung" rechtzeitig erneuern zu wollen. Man abonnirt auswärts bei den nächsten Postanstalten, in Danzig in der Expedition, Gerbergasse 2.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 26. Juni 8 Uhr Abends.

Carlsruhe, 26. Juni. Die Kammer hat dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Roggenbach, für sein Streben in der kurhessischen Sache sowie dem kurhessischen Volke ihre Anerkennung ausgesprochen.

Deutschland.

+ Berlin, 25. Juni. Die Commission des Herrenhauses zur Vorberathung der Kreisordnung hat heute nach längerer Vertagung wieder Sitzung gehalten; wie es heißt, soll die Vorlage wieder ganz von Neuem durchberathen werden, damit die jetzige Staatsregierung sich im Einzelnen darüber äußern kann.

— Der „Publicist" schreibt: Die bereits erwähnte Loyalitäts-Deputation aus den Kreisen Elbing und Marienburg bestand aus fünf Personen, und ihre Adresse trug 160 Unterschriften. Führer derselben war der Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer Boschke auf Drossel-Wesseln. Schon am vergangenen Freitag angekommen, gelang es der Deputation doch erst am Dienstage, und zwar durch die Vermittelung des Oberhofmarschalls Grafen Pückler, zur Audienz beim Könige gelassen zu werden, nachdem sich bereits eines der Mitglieder aus unbekannten Gründen beurlaubt hatte. Der König empfing die vier Uebriggebliebenen freundlich und äußerte nach Empfangnahme der Adresse, welche die Versicherung früherer Loyalitätsadressen wiederholte, daß die Majorität des Abgeordnetenhauses nicht die Stimme des Landes repräsentire, ungefähr Folgendes: Die Versicherungen der Ergebenheit, wie sie sich in der Adresse aussprechen, seien ihm sehr wohlthuend. Er halte fest an seinem Programm von 1858 und befinde sich in vollster Uebereinstimmung mit seinem jetzigen Ministerium. Auch erwähnte Se. Majestät des bedauerlichen Vorfalls in Mühlhausen, dieses jedoch mit Elbing verwechselnd, was dem Sprecher eine Veranlassung zu submisser Berichtigung gab. — Herr Boschke soll jedem Minister und auch dem Feldmarschall von Wrangel seine Aufwartung gemacht haben.

— Der Herzog von Sachsen-Coburg wird, der „L. Z." zufolge, am 11. Juli c. in Frankfurt a. M. mit großem Gefolge eintreffen, um bei dem ersten deutschen Schützenfeste in der Bundesstadt anwesend zu sein. In Deutsch-Tyrol beginnt sich die Theilnahme für das Frankfurter Nationalschützenfest überall lebhaft zu regen, und so viel man jetzt aus den verschiedenen Thälern hört, werden mindestens 150 Tyroler Schützen nach der alten Kaiserstadt ziehen.

Cassel, 23. Juni. (B. A. Z.) Herr von Stiernberg, der neue Minister des Innern, hat zur Zeit der vorletzten Wahlen Folgendes als „offene Erklärung" in die amtliche Zeitung gesetzt: „Nachdem durchaus gemäß den Anordnungen der höchsten Autorität in Deutschland und in völliger Uebereinstimmung mit den früheren Erklärungen der beiden Kammern die hohe Staatsregierung sich veranlaßt gesehen hat, die Verfassung vom 30. Mai 1860 zu verkündigen, so halte ich es für rechtlich unmöglich, davon absehen zu wollen, und für die heiligste Pflicht der Staatsgewalt, deren Wesen es ist, die höchste zu sein, außerordentliche Gefahr durch außerordentliche Abhilfe vom Lande abzuhalten. Anerkennung der jetzigen Verfassung und Weiterbau auf Grundlage derselben nach der gegebenen Verheißung und mit Rücksicht auf das wahre Wohl des Landes ist daher, wie ich glaube, der einzige Weg, auf dem unsere Wirren beseitigt und drohende Uebel verhütet werden können. Schmalkalden, den 18. November 1861. Regierungsrath v. Stiernberg." Die neuen Minister empfängt von allen Seiten ein Hohngelächter des Volkes. Schon vernimmt man, daß die neuen Minister Schwierigkeiten bei ihren nächsten Untergebenen finden, ja es soll eine Bewegung der Staatsdiener, welche ja nun den Boden der Verfassung von 1831 wieder unter den Füßen haben, im Gange sein. Herr v. Dehn, der als Finanzminister nichts von Finanzen versteht, hat die Kräfte des Herrn Zuschlag zu verwenden gedacht, ist aber bei diesem, einem Candidaten der Wiegand'schen Ministerliste, glänzend abgefahren.

— Die „Casseler Zeitung", das Organ des dortigen Ministeriums, enthält folgende Notiz:

„Auf piemontesischen und amerikanischen Universitäten sind zwölf neue Lehrstühle errichtet: 1) Für ein Thronrederecht, vermittelst dessen Rebellen in fremdem Lande aufgehetzt und gestärkt werden; 2) für ein Rathschlägerecht, das fremde Regierungen zu Gunsten ihrer Rebellen bearbeitet; 3) für ein Rasselrecht, das Kriegsgepolter zu Gunsten der Rebellen eines fremden Landes anstellt; 4) für ein Gesandtenrecht, das zu Gunsten der Rebellen eines fremden Landes conspirirt und spionirt; 5) für ein Sendbotenrecht, das zu Gunsten der Rebellen des fremden Landes droht und beleidigt und dafür Satisfaction begehrt," u. s. w. u. s. w. Der Schluß lautet: „Die allgemeine Einleitung in die bezeichneten speciellen Lehren bilden die Principien des Faustrechts und des Revolutionsrechts."

England.

London, 24. Juni. (K. Z.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses zog Osborne nach siebenstündiger Debatte, welcher der Prinz Napoleon beiwohnte, sein Amendement, welches gegen die von der Regierung geforderte Bewilligung von 1,200,000 £. für Festungsbauten gerichtet war, zurück.

Frankreich.

Paris, 23. Juni. Wenn nicht alle Zeichen trügen, so scheint nun endlich in der mexicanischen Politik des Kaisers ein Umschlag eintreten zu wollen. Graf Dubois de Saligny, der Träger der seitherigen Interventions- und der Restaurations-Politik, soll abberufen werden. Man wird dem Vernehmen nach Alles aufbieten, um eine glänzende Revanche für die Schlappe von Guadalupe zu nehmen, will sich aber dann mit einer ausreichenden Satisfaction und Entschädigung Seitens der Regierung von Juarez begnügen und Almonte mit seinem verdächtigen Anhange fallen lassen. Die drei Flotten-Divisionen, die im mexicanischen Golf unter Capitän Roze, der zum Gegen-Admiral befördert werden soll, ferner die an der nordamerikanischen Küste unter Gegen-Admiral Reynaud und die Antillenstation werden unter seine Befehle gestellt. Außerdem werden verschiedene Panzer-Fregatten diese Flotte verstärken. — Der Kaiser hat verordnet, einen Preis von 50,000 Francs für das beste Mittel gegen das gelbe Fieber auszusetzen. — Die Directoren der hiesigen Journale sind auf das Ministerium des Innern gebeten und daselbst freundschaftlichst ersucht worden, außerhalb des ihnen mitgetheilten officiellen Sitzungs-Berichtes sich nicht mit dem gesetzgebenden Körper zu beschäftigen.

Italien.

— Die „Italia" meldet: „Nach Mittheilungen, denen wir Glauben zu schenken berechtigt sind, können wir ankündigen, daß die römische Frage alsbald in eine für die Zukunft der italienischen Nationalität sehr bezeichnende Phase treten wird." Es scheint die Concentrirung der französischen Besatzung auf die Stadt Rom gemeint zu sein, die wir gestern als nahe bevorstehend nach einer Depesche der „Opinion Nationale" meldeten. Die Reaction hat einen neuen Feldzug vom Quirinal aus eröffnet, und die Banden greifen die Franzosen so ungescheut an wie die Italiener. So griff der spanische Bluthund Tristany, der jetzt Oberhauptmann der bourbonistischen Banden ist, in der Nacht vom 10. auf den 11. den französischen Posten in Fontanafusa an. Seit Pfingsten sind die neapolitanischen Blätter wieder von Banditenangriffen angefüllt. Damit trifft das Erscheinen ganzer Schaaren französischer Geistlichen zusammen. Die „Triester Zeitung" spricht von hundert, die an einem Tage in Neapel von Rom aus eintrafen, die „Independance" von einer Priester-Invasion, die, nach erfolgter Canonisation in Rom, in Neapel sich in sehr auffallender Weise benahmen, aber weder von Polizei noch Volk belästigt wurden. In der Basilicata ist Crocco mit 40 Berittenen wieder thätig. Derselbe war in dem Gefechte mit der ungarischen Legion zwar schwer verwundet worden, wurde aber in Rionera gut geheilt und ist jetzt grausamer als je. In der Capitanata treibt die Bande des Sambro Straßenraub und verwüstet den Erntesegen; die letzte Briefpost von Benevent wurde vollständig ausgeplündert, der Postillon getödtet und zwei Passagiere fortgeschleppt.

Turin, 21. Juni. (K. Z.) Die Commission zur Prüfung des Vereinsgesetzes, die zum größten Theile aus Mitgliedern der alten Majorität besteht, ist zum Entwurfe nicht günstig, doch ist jetzt eine Einigung erfolgt, indem Ratazzi sich in formellen Fragen durchaus nachgebend gezeigt, sofern nur durch solche Modificationen das erstrebte Endresultat, die Garantie der Staatsgewalt gegenüber dem Ausschreiten der demokratischen Gesellschaften, nicht beeinträchtigt wird. Die Commission hat namentlich die genauere Bestimmung hinzugefügt, daß jeder Suspendirung eines Vereines alsbald die gerichtliche Untersuchung des Falles folgen solle. — Garibaldi's Aussöhnung mit der Regierung kann als eine vollständige betrachtet werden, und zugleich ist sein Bruch mit der Actionspartei durch seinen Rücktritt von der Präsidentschaft der Befreiungs-Gesellschaft offen dargelegt. Mit Ratazzi hat er mehrere Zusammenkünfte gehabt.

— Aus Neapel, 18. Juni, meldet die „Triester Ztg.": Heute ist die Nachricht eingetroffen, daß die Briganti Chiavone's die kleine Ortschaft Rivisendoli, in den aquil. Abruzzen, in Brand gesteckt haben. Während General Chiabrera am 13. die Briganti auf dem Piano di Cinque Miglia angriff, war die Besatzung von Roccaraso selbst bedroht, und wurden Pietranscora und Pietraoscura von einer Bande ausgeplündert. Von hier sind zwei Compagnien Bersaglieri abgegangen, um Agerola und Gragnano auf dem Berge von Castellamare dauernd zu besetzen und von dort auf Pilone Jagd zu machen.

Danzig, den 27. Juni.

* In der gestrigen Generalversammlung der Corporation der hiesigen Kaufmannschaft, welche von 92 Mitgliedern besucht war, kam der Entwurf des neuen Statuts der Kaufmannschaft zur Verhandlung. Der Vorsitzende des Aeltesten-Collegiums, Herr Commerzienrath Goldschmidt, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Auseinandersetzung derjenigen Principien, welche die Aeltesten bei Entwerfung des neuen Statuts geleitet hätten. Namentlich seien dieselben bestrebt gewesen, den Forderungen der Neuzeit gemäß, dem Princip der Selbstverwaltung in den Bestimmungen des Statuts soviel als möglich Ausdruck zu verleihen. Ein Vergleich mit den Statuten anderer größerer Corporationen, z. B. von Königsberg, Stettin, werde in dieser Beziehung zu Gunsten des Entwurfs sprechen. Die Selbstständigkeit des Aeltesten-Collegiums sei nur insoweit als sie zur Wahrung des Einflusses nach außen hin nothwendig sei, aufrecht erhalten. Um den Fortbestand der Corporation möglichst zu sichern, sei auch der Eintritt in dieselbe soviel als möglich erleichtert. Er hoffe, die Mitglieder würden die von ihm hervorgehobenen Punkte in dem Statut anerkennen. Schließlich theilte Herr Goldschmidt mit, daß ein von fünfunddreißig Mitgliedern unterstützter Antrag eingegangen sei, eine Commission von 12 Mitgliedern zur Prüfung der Statuts- und Börsenordnungs-Entwürfe und Berichterstattung darüber zu ernennen. Ferner richtet der Antrag an die Aeltesten das Gesuch, ihrerseits die Sitzungen der Commission zu beschicken, den Commissions-Bericht drucken zu lassen und an die Mitglieder zu vertheilen. Nachdem Hr. Goldschmidt erwähnt, daß sich die Aeltesten für den Antrag erklärt und nachdem Hr. Otto Steffens ihn ebenfalls kurz befürwortet, wird derselbe angenommen. Die Versammlung wählt darauf durch Stimmzettel zu Mitgliedern der Commission die Herren Otto Steffens, Petschow, Ferdinand Steffens, R. Damme, W. R. Hahn, Dan. Hirsch, Olczewski, Biber, R. Haußmann, G. Lickfett, R. Schirrmacher und Jebens.

* In der auf den 4. August c. anberaumten ordentlichen Versammlung der Friedensgesellschaft für Westpreußen wird der Verwaltungsbericht erstattet und die Wahl der Ausschußmitglieder und der Rechnungsrevisoren vorgenommen werden. Am 20. September c. sollen außer der Rechnungslegung auch die Bestimmungen über die zu gewährenden Unterstützungen getroffen werden. Beide Versammlungen finden im Locale der hiesigen Kgl. Kunstschule statt.

* In vergangener Nacht hat sich der Portier eines hiesigen angesehenen Handlungshauses erschossen. Seine Leiche wurde heute früh in seinem Zimmer vorgefunden. Ursache soll die vor einigen Tagen erfolgte Scheidung von seiner Ehefrau sein.

— Am 28. d. rücken in Königsberg die auswärts garnisonirenden Abtheilungen der Brigade von Danzig, Graudenz und Pillau zu der in der nächsten Woche beginnenden 6wöchentlichen Schießübung ein. Die diesjährige Schießübung dürfte besonders dadurch interessant werden, daß bei derselben die gezogenen Geschütze neuester Constructionen, auch die fahrenden Batterien ihre erste Feuerprobe bestehen werden, auch eine Compagnie Seeartillerie an derselben Theil nehmen wird.

Vermischtes.

Borek, 22. Juni. (Ostd. Z.) Zu dem Handelsmann B. von hier kam kürzlich eine Bäuerin aus S., zeigte ihm „ein Bildchen" vor und verlangte irgend eine Kleinigkeit dafür. B. gerirte sich als Kunstkenner und tauschte dasselbe für drei Thaler ein. Nun war aber besagtes Bildchen nichts anderes als eine Banknote von 100 Thlrn. und der gute Mann beeilte sich, verschiedene Einkäufe dafür zu besorgen. Die Sache wurde indeß ruchbar und B. der Staatsanwaltschaft übergeben. Bei der Voruntersuchung stellte sich heraus, daß die Bäuerin besagten Einhundertthaler-Schein gefunden und ihn für ein Bildchen gehalten hatte.

Neapel, 17. Juni. Vorgestern fand eine merkwürdige Vorstellung im Theater Del Fondo statt. Es waren nämlich mehrere Geisteskranke aus der Irren-Anstalt von Aversa, die eine Tragödie von Alfieri, nämlich Bruto I., aufführten. Das Schauspiel lief bei einem dicht besetzten Theater ohne irgend welche Störung ab. Die unglücklichen Zöglinge jener Anstalt gaben nicht den geringsten Beweis ihres traurigen Zustandes und die Ausführung war so vortrefflich, daß man in ihnen die besten Künstler zu sehen glaubte. Nur die auf der Bühne aufgestellten Wachen und ihre etwas verzerrten Gesichtszüge deuteten ihren kranken Geisteszustand an. Außer der Tragödie führten sie eine Hymne an Victor Emanuel und einen Chor aus der Oper „Die Lombarden" auf und wurden jedes Mal mit großem Beifallssturm herausgerufen. Am Schlusse trugen sie auf Verlangen des Publikums auch die Garibaldi-Hymne vor. Auch der Director und der Arzt der Anstalt, die sich die Erziehung und die Heilung dieser armen Geschöpfe sehr angelegen sein lassen, wurden von dem Publikum mit Beifallsbeweisen überhäuft.

Producten-Markt.

Breslau, 25. Juni. (Schles. Ztg.) Für Weizen war zu bestehenden Preisen mittelmäßige Frage für auswärts, 85 ℔ weißer 78—87 Sgr., 85 ℔ gelber 76—86 Sgr., blauspitziger 70—78 Sgr., je nach Qualität und Gewicht. Roggen in guter Qualität preishaltend, abfallende Sorten etwas billiger zu haben, 84 ℔ 52—61 Sgr., feinster darüber.

Für rothe Kleesaat war zu etwas höheren Preisen mehrseitige Kauflust, 6—12½ Rt., weiße Saat ohne Begehr, 6—16 Rt., je nach Qualität.

Thymothee still, 5—6 Rt.

Wollbericht.

Warschau, 19. Juni. Gestern endlich fanden sich die Inhaber bewogen, dem Gange der vorhergegangenen Märkte zu folgen und sich im Vergleiche mit dem vorigen Jahre einer Herabsetzung ihrer Forderungen von 8—10 Rt., in einzelnen Fällen selbst bis 15 Rt., zu unterziehen. Im Ganzen wurde bisher nicht einmal die Hälfte des vorhandenen Quantums umgesetzt.

— 20. Juni. Wir beschränken uns heute nur auf die Mittheilung, daß ein Drittheil der herangebrachten Wolle unverkauft blieb, indem ein großer Theil der Eigner es vorzog, sein Product zurückzuziehen, als sich in die bestehenden Gebote zu fügen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Danziger

Privat-Actien-Bank.

Sonnabend den 28. Juni wird die Bank des stattfindenden Umzuges wegen um 1 Uhr Mittags geschlossen.

Von Montag den 30. Juni ab befindet sich das Comptoir der Bank in dem Hause **Langgasse 33.**

Die Direction.
Schottler. Raschke. [4830]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 21. Juni 1862 ist am 23. ej. m. die unter der gemeinschaftlichen Firma:

J. & Emanuel Eisner,

aus den Kaufleuten
1. Ignatz Eisner
2. Emanuel Eisner } zu Berlin,

(seit dem 1. Januar 1859) bestehende Handels-Gesellschaft in unser Handels- (Gesellschafts-) Register unter No. 61 mit dem Bemerken eingetragen, daß dieselbe in Berlin ihren Sitz und in Danzig eine Zweigniederlassung hat.

Danzig, den 23. Juni 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium. [4847]
v. Grodd eck.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 21. Juni 1862 ist am 23. ej. m. die in Danzig bestehende Handelsniederlassung des ebendaselbst wohnhaften Bernsteinhändlers Johann Gottlieb Heinrich Boelcke unter der Firma:

J. Boelcke,

in unser Handels- (Firmen-) Register sub No. 439 eingetragen.

Danzig, den 23. Juni 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
[4846] v. Grodd eck.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 10. Juni c. ist:
1) am 13. ejusd. in unser Firmenregister sub No. 64 die Firma:

R. Hoepner

als Ort der Niederlassung, Marienwerder, und als deren Inhaberin, die verwittwete Kaufmann Wilhelmine Hoepner zu Marienwerder, und
2) am 14. Juni c. in unser Procurenregister sub No. 4 als Procurist des vorbezeichneten Handelsgeschäfts, Robert Hoepner zu Marienwerder eingetragen worden.

Marienwerder, 14. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4840]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügungen vom 10. Juni c. ist
1) am 13. ejusd. in unser Firmenregister sub No. 55 die Firma:

S. J. Liebert

als Ort der Niederlassung, Marienwerder, und als deren Inhaberin die verwittwete Kaufmann Sara Liebert geborne Rosenhain zu Marienwerder, und
2) am 14. Juni c. in unser Procurenregister sub No. 3 als Procurist des vorbezeichneten Handelsgeschäfts, Julius Liebert zu Marienwerder, eingetragen worden.

Marienwerder, 14. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4842]

In unser Firmenregister sind folgende Firmen eingetragen worden:

No. 24. J. Görendt zu Neustadt, Inhaberin Kaufmannsfrau Josephine Görendt, geb. v. Lipniewski zu Neustadt, zufolge Verfügung vom 2. Juni, am 2. Juni 1862.

No. 25. Ed. Rehbein zu Neustadt, Inhaber Kaufmann Eduard Rehbein zu Neustadt, zufolge Verfügung vom 2. Juni, am 2. Juni 1862.

No. 26. Ludwig Mulert zu Neustadt, Inhaber Apotheker Johann Gottlieb Ludwig Mulert zu Neustadt, zufolge Verfügung vom 6. Juni, am 6. Juni 1862.

No. 27. Otto Wobrock zu Neustadt, Inhaber Kaufmann Otto Wobrock zu Neustadt, zufolge Verfügung vom 6. Juni, am 6. Juni 1862.

No. 28. F. H. Maerz zu Neustadt, Inhaber Kaufmann Friedrich Heinrich Maerz zu Neustadt, zufolge Verfügung vom 7. Juni, am 7. Juni 1862.

No. 29. A. L. M. Otto Brunnert zu Neustadt, Inhaber der Buchbindermeister Alexander Ludwig Max Otto Brunnert zu Neustadt, zufolge Verfügung vom 11. Juni, am 11. Juni 1862.

Ferner ist eingetragen in unser Procurenregister laut Verfügung vom 11. Juni, am 12. Juni 1862:

No. 1. der Kaufmann Gottlieb Fuerstenberg in Neustadt hat für seine daselbst unter der Firma Gottlieb Fuerstenberg bestehende im Firmenregister unter No. 14 eingetragene Handelsniederlassung den Carl Otto Hoche zu Neustadt zum Procuristen bestellt.

Neustadt i. Westpr., den 16. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [1825]
Polko.

Ein möblirter Saal ist Brodbänkengasse 42 zu vermiethen. [4814]

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsgesellschaftsregister sind zufolge der Verfügungen vom 27. und 30. v. Mts. eingetragen:

sub No. 1, am 28. v. Mts., die Gesellschaft mit der Firma: R. H. Friedlaenders Söhne mit dem Sitz zu Marienwerder, bestehend seit 1853 aus den Kaufleuten Herrman und Siegfried Gebrüder Friedlaender daselbst;

sub No. 2, am 14. d. Mts., die Gesellschaft mit der Firma: M. Seeligsohn, mit dem Sitz zu Marienwerder, bestehend seit September 1861 aus den Kaufleuten Michaelis Seeligsohn und Herrmann Levy daselbst;

sub No. 3, am 14. d. Mts., die Commandit-Gesellschaft auf Actien mit der Firma: Westpreußischer Creditverein, mit dem Sitz zu Marienwerder, gegründet durch den Vertrag vom 12. Februar c., auf 2000 Actien über je 25 Thlr. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Herrman Philippsthal daselbst. Ueber die Form, in welcher die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachung erfolgen, so wie über die öffentlichen Blätter, in welche dieselben aufzunehmen sind, enthält der Vertrag keine Bestimmungen.

Marienwerder, 11. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
[4841] 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Eisenbahn-Telegraphen-Stationen zu Kreuz, Nakel, Dirschau, Braunsberg, Wehlau, Insterburg, Stallupönen und Eydtkuhnen vom 1. Juli c. ab Privat-Depeschen sowohl in deutscher als in französischer Sprache nach Rußland, England, Frankreich, Italien und der Schweiz zur Beförderung annehmen werden.

Bromberg, 21. Juni 1862.

Königl. Direction der Ostbahn.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Restaurateurs Johann Cuß junior zu Dirschau hat der Dr. Richter zu Danzig nachträglich eine Forderung von 77 Rt. 2 Sgr. ohne Vorrecht angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 5. Juli cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Pr. Stargardt, den 21. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Strehlke. [4816]

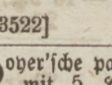
Feuersichere asphaltirte Dachpappe, Metallpappe, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz empfehle zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien, wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas ꝛc. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- und Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen, und übernehme Neubauten und Reparaturen in- auch exclusive Zuthaten, Steinkohlentheer, englischen wie sogenannten Gastheer, polnischen Kiehntheer, Asphalt, Asphalt-Präparate. Pappnägel habe stets in bester Qualität auf Lager.

Christ. Friedr. Keck,
[3812] Melzergasse 13.

Zur Beachtung!

Meine Besitzung in Grabau im Pr. Stargardter Kr. Regierungs-Bezirk Danzig, ½ Meile von der Chaussee, 1⅓ M. vom Bahnhof Pelplin und Czerwinsk, 2 M. von Stargardt u. Mewe, von 9 Hufen 25 Mrg. 66 Quadratruthen magdeburgisch, mit einem bedeutenden Torfstich, so wie mit den schon bereits 700 Klaftern gestochenen Torf; mit der völligen Ernte und Inventar, Gebäude meistentheils neu, das herrschaftliche Wohnhaus neu, massiv, mit 6 freundlichen Stuben, mehreren Kammern und zwei gewölbten Kellern, will ich Familien-Verhältnisse wegen sofort verkaufen. — Reelle Käufer erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen bei dem Unterzeichneten.

Grabau, Poststat. Skurcz, 18. Juni 1862.
[4723] **Riediger.**



Einige ¹⁄₁, ½ und ¼ Preußische Lotterie-Loose, so wie Antheile von 1, 2, 3, 4 und 5 Rt. kann ich noch billigst abgeben.

Stettin. **G. A. Kaselow,**
3522] Gr. Oderstraße No. 8.

Hoyer'sche patentirte Viehsalzlecksteine empfehle mit 5 Sgr. pro Stück. Auf Staßfurter Abraum-Salz nehme Bestellungen entgegen.

Christ. Friedr. Keck,
[3812] Melzergasse 13.

Privat-Entbindungen.

In der Familie eines Arztes und Geburtshelfers (in einer isolirten und reizenden Gegend des Harzes) werden Damen aufgenommen, die aus besonderen Gründen, entfernt von den Ihrigen, ihre Niederkunft abwarten wollen. Briefe E. E. No. 50. poste restante frei Leipzig. [93]

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 23. Juni 1862 sind am 24. ej. m. in unser Handels- (Firmen-) Register eingetragen:

Laufende Nro.	Bezeichnung des Firma-Inhabers.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firma.
440	Kaufmann Carl Ludwig Boley zu Strohdeich	Strohdeich	L. Boley.
441	Kaufmann August Heinrich Wilhelm Hornmann zu Danzig	Danzig	August Hornmann.
442	(Zimmermeister und) Kaufmann Julius Albert Krüger zu Danzig	do.	J. A. Krüger.

Danzig, den 24. Juni 1862.

Königliches Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodd eck. [1845]

Der Publicist.

Täglich erscheinende Berliner Zeitung.
Redigirt von Dr. A. F. Thiele.

Inhalt und Tendenz: Liberale Politik, ohne Parteifärbung; ganz unabhängige Stellung der Redaction; gute Leitartikel; pikante berliner Local-Zeitung; Berichte aus den Gerichtssälen; juristischer Rathgeber (Fragekasten); ausgewählte Erzählungen; Recensionen und Kritiken, vermischte Notizen; Börsen- und Handelsnachrichten. Auflage: 9000.

Der „Publicist" hat durch die alljährlich wachsende Zunahme seines Leserkreises Anerkennung gefunden als die mit am besten redigirte, stoffreichste und dabei verhältnißmäßig billigste Zeitung.

Sämmtliche Postämter nehmen Bestellungen an: in Preußen zum Preise von 1 Rt. 10 Sgr., im deutsch-österreichischen Postvereinsgebiete zum Preise von 1 Rt. 18½ Sgr.

Das Stolper Wochenblatt,

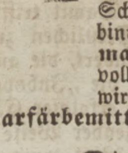
Zeitung für Hinterpommern,

erscheint auch im dritten Quartal wöchentlich dreimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, sucht in Leitartikeln und durch eine kurze, aber übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern, berücksichtigt locale und provincielle Angelegenheiten, und wird namentlich darauf bedacht sein, durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie, der Länder-, Völker- und Naturkunde, so wie Erzählungen gediegenen Inhalts nützlich und angenehme Lectüre zu bieten.

Der **Abonnementspreis** beträgt vierteljährlich bei allen Königlichen Post-Anstalten **nur 12 Sgr.** Bei **Insertionen**, die wegen der großen Verbreitung des Blattes (1500 Aufl.) gewiß von Erfolg sein werden, wird 1 Sgr. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet.

Stolp im Juni 1862.

Die Redaction des Stolper Wochenblatts.



Lilionaise vom Ministerium concessionirt, die Wirkung binnen 14 Tagen garantirt die Fabrik, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scrofulöse Unreinheiten der Haut, à Fl. 1 Thlr. **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen oft vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten à Fl. 25 Sgr. **Bart-Erzeugungs-Pomade** à Dose 1 Thlr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechszehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt. **Chinesische Haarfärbemittel** à Fl. 25 Sgr. färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz.



Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die alleinige Niederlage für Danzig und Provinz bei

Alb. Neumann, Langenmarkt 38,
[3103] **Parfümerie- und Seifen-Handlung.**

Ein Gasthaus in einer Mittelstadt u. ein desgleichen in einer Kreisstadt an der Chaussee, von Dirschau nach Berlin, belegen, sind sofort aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten wollen sich wegen des Näheren an die Expedition d. Ztg., unter No. 4838, wenden.

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen
von
Cuno Fritzen,
[546] Breitgasse 43, Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Neues Schützen-Haus.

Freitag, den 27. Juni 1862.

CONCERT

von der Kapelle des 3. Ostpr. Gren.-Reg. No. 4, unter Leitung des Herrn Musikmstr. Buchholz, und

Zweite Vorstellung der

Geschwister Stafford
aus London,
bestehend in

Ballet und Gymnastik.

Preise der Plätze: Loge 7½ Sgr; im Saale 5 Sgr. Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.
Anfang 7½ Uhr. [4812]

Verein junger Kaufleute.

Sonnabend, den 28. Juni

Concert im Schützenhause.

Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Die Billete für die Mitglieder und deren Familie können von heute bis Freitag, den 27. d. M., Abends von 7 bis 9 Uhr, im Vereinslokale entgegengenommen werden.

Danzig, den 25. Juni 1862.
[4810] **Der Vorstand.**

Ein gebildeter zuverlässiger sicherer Mann, mit der Buch- und Cassaführung einigermaßen bekannt, wird von einem hier wohnenden Fabrik-Besitzer zur Beaufsichtigung resp. als Inspector des in der Nähe Berlins liegenden Fabrik-Etablissements zu engagiren gewünscht. Gehalt 80 bis 100 Thlr. monatlich bei freier Wohnung und Tantieme. — Stellung dauernd, daher auch für einen Verheiratheten passend. Zur näheren Auskunft sind gern bereit

[4631] **Holz & Co.** in Berlin, Fischerstr. 24.

Angekommene Fremde am 26. Juni.

Englisches Haus: Seeoffizier Frhr. v. Vincke u. Cadett Thomssen a. Berlin. Rittergutsb. Gottliebson a. Niepatzlowitz. Gutsbes. Wolff a. Lechlau. Kfm. Gohl a. Stuttgart. Marine-Assistenz-Arzt Dr. Müller a. Berlin.

Hôtel de Berlin: Lieut. Baron v. Stoltner a. Berlin. Förstl. Rath Gasse n. Gem. a. Detmold. pract. Arzt Lehmann n. Gem. a. Luppinen. Kaufl. Seidelmann a. Breslau, Friese a. Wesel, Geret a. Ravensburg, Seiler a. Barmen.

Hôtel de Thorn: Rentier Steincke a. Berlin. Fabrikant Zimmermann a. Aachen. Gutsbesitzer Zimdars a. Grebinerfeld. Kaufl. Bölzer a. Dresden u. Stumpff a. Görlitz. Oeconom Gans a. Magdeburg.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. Hoffmann u. Pieper a. Lebno. Frau Rittergutsbes. Drawe a. Sakoczyn u. Pieper a. Smarzin. Diaconus Kaul a. Gottschalk. Kaufl. Jäger a. Crefeld, Fricke u. Beyer a. Berlin, Stobbe a. Tiegenhoff, Rohde u. Krubinski a. Graudenz. Mühlenbesitzer Glatt a. Bäckermühle.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. Plehn n. Fam. a. Summin. Gutsb. Görner a. Colten. Administrator Brüning a. Falkenberg. Kaufl. Leisteman a. Remscheidt, Hübner a. Leipzig, Cohn u. Münich a. Berlin, Geiseler u. Traute a. Stettin, Breyer a. Magdeburg.

Hôtel d'Oliva: Gutsb. König a. Goehmel. Landwirth Lievin a. Preitendorff. Kaufl. Fürstenberg a. Neustadt, Heyne a. Königsberg.

Hôtel de St. Petersbourg: Agent Stürmer a. Leipzig. Gutsb. Wudeczky a. Thorn. Fabrikbes. Müller n. Fam. a. Warschau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.